

1633 [Februar]

A

BRIEF VON [BEAT JAKOB] KNOPFLI [SEN.] AN LT. HEINRICH I. ZURLAUBEN, "ZUO HOOFF" [IN FRANKREICH]

Ohne Zweifel werde ihm sein Bruder, Ammann [Beat II. Zurlauben], schon allerlei Neuigkeiten mitgeteilt haben. Dieser komme in letzter Zeit zu nichts anderem mehr, *"dan Ritten, thagen und friden machen"*. So verhandle er zur Zeit, [um im Kluserhandel zu vermitteln], in Bern und Solothurn. Es sei nur zu hoffen, dass [Beat II.] bei derartiger Beanspruchung die Gesundheit erhalten bleibe; *"dan ehr dismalen für den verrüemptisten Eidtgnussen bi Mänigkhlichen geachtet, undt wirdt ... ohne Jnen und sein Rath kein wichtig geschäft fürgenomen"*. So sei dieser erst kürzlich, um den Frieden zu erhalten, zusammen mit Seckelmeister [Niklaus] Bircher von Luzern im Namen der V [kath.] Orte nach Zürich, Bern und Solothurn gereist. Gerade jetzt reite er - wie oben erwähnt - mit noch fünf Gesandten - [neben Zurlauben als Abgeordneter Zugs waren Vertreter von Zürich, Basel, Schaffhausen, Luzern und Freiburg delegiert worden] - im Namen der eidg. und der zugewandten Orte erneut nach Bern und Solothurn. Und im Auftrag der V [kath.] Orte habe er mit [Jost?] Bircher zusammen viel dazu beigetragen, dass das Geschäft im Thurgau und Rheintal [Matrimonial- und Kollaturstreit] nach langem Ringen einem guten Ende habe entgegengeführt werden können. Er, Heinrich I., dürfe wahrlich stolz sein, einen derart hochangesehenen Bruder zu besitzen.

Original, mit Siegeln
AH 36, 110

[17. Jahrhundert?]

SELBSTBESCHREIBUNG EINER UNBEKANNTEN PERSON

In franz. Sprache
AH 36, 111-114 - Blatt 113^v leer